

Zur Bibliographie und Nomenklatur der Psychiden (Lep.).

Von Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre, Innsbruck.

H. Hagen erwähnt in seiner gründlichen Bibliotheca Entomologica (Leipzig, W. Engelmann, 1862), I, p. 94 unter Nr. 5 und 6 das Separatum einer Arbeit von Th. Bruand unter zwei Nummern, welche doch nur einen Aufsatz bilden. Der Titel desselben lautet „Catalogue systématique (et synonymique) des Lépidoptères du Département du Doubs“ und weist nach der freundlichen Mitteilung des Archiviste honoraire, Herrn A. Kirchner, folgende Originalpaginierung auf:

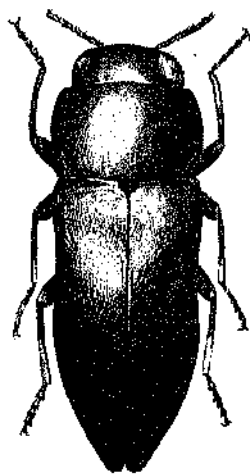
1. partie 1844, p. 23—111,
2. „ 1845, p. 63—96,
3. „ 1846, p. 97—124 (Beginn der Mikrolepidopt., p. 109ff.),
4. „ 1847, p. 97—108,
5. „ 1848, p. 75—102,
6. „ 1849, p. 23—68 der Mémoires de la Société d'émulation du Doubs.

Die Psychiden sind sowohl bei den Makro- als auch umredigiert bei den Mikrolepidopteren erwähnt (p. 47—48 und p. 62—64). Neue Arten werden benannt, jedoch nicht beschrieben; im zweiten Teil sind sie mit dem Hinweis „Monogr.“ ohne weiteres versehen.

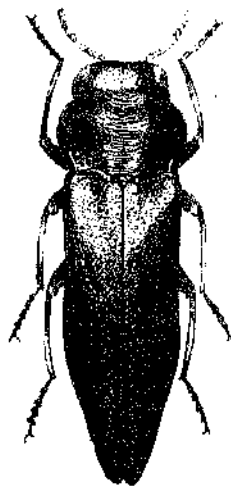
Diese „Monographie des Psychides“ stammt aus 1850, p. 23—38 (1. partie) und 1852, p. 17—127 (2. partie), wobei der systematische Teil nur in der zweiten Partie enthalten ist. In der Originalabhandlung sind die drei Tafeln schwarz, im Separatum koloriert (Hagen Nr. 17). Bemerkenswert ist die Tatsache, daß dieser zweite eigentlich in Betracht kommende Teil in der Sitzung am 23. Februar 1853 vortragen resp. vorgelegt wurde: „Bruand lit la dernière partie de la monographie des Psychides qui fait suite à la publication déjà commencée“, so daß also sowohl die Seitenzahl des Separatums (117) als auch die Jahreszahl der Publikation (1853) mit den Angaben in Hagen genau stimmt.

Im Jahre 1854 erschienen zwei Aufsätze von Bruand, welche Hagen unter Nr. 22 und 23 inkomplett verzeichnet. Die bibliographischen Zitate dieser wie einer folgenden neuen in Hagen fehlenden Arbeit verdanke ich gleichfalls Herrn A. Kirchner.

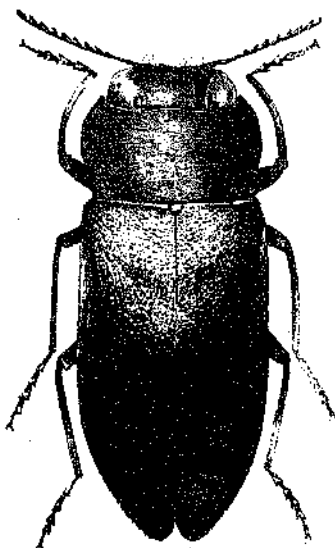
Nr. 23 lautet: „Notice sur deux nouvelles espèces de Psychides,“ 1854, p. 48—50. Der Aufsatz enthält die Beschreibung von *Ps. pontibrillantella* Millière et Bruand, p. 48, und von *Ps. maritimella* Bruand, p. 49; erstere wird zu *Ps. Ledereriella* Nr. 59, letztere zu *Ps. paleiferella* Nr. 33^{bis} zitiert.



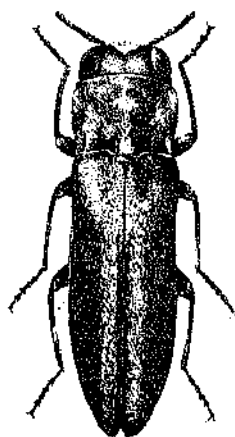
2.



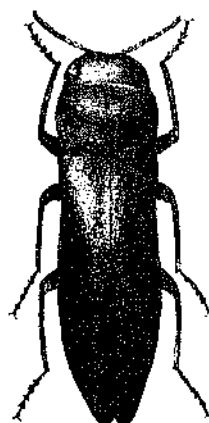
3.



1.



4.



5.

Fig. 1. *Anthaxia Tomyris* Obenb.
" 2. " *anthochaera* Obenb.
" 3. *Agrilus hispanicus* Obenb.
" 4. " *chimoaetus* Obenb.
" 5. " *Baobdil* Obenb.

J. Obenberger del.

Buprestiden.

Nr. 22 lautet: „Observations entomologiques faites en 1854.“ p. 62—65. Die Notiz betrifft von Psychiden im Sinne Braund's nur *linguliformella*, also wohl eine — in Rebel's Katalog fehlende *Tineide*, aus der Verwandtschaft von *Solenobia triquetrella* Fischer.

Eine dritte bei Hagen fehlende Arbeit hat den Titel: „Observations entomologiques faites en 1855“. Sie erschien 1855, p. 62—65, und behandelt *Ps. clandestinella* Mann Außerdem noch *Eubolia saxicoloraria* Led., *Argyresthia dulcamarella* Braund, *Litoides punctipinguinella* Braund und *Coleophora centaureicolella* Braund. In Rebel's Katalog fehlen alle vier Arten, ein Zeichen, daß sie sich in der Literatur nicht eingebürgert haben.

Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß auffallenderweise zwei Genus-Namen von Psychiden noch immer benützt werden, obwohl sie schon längst als präokkupiert hätten verschwinden sollen. Es sind dies: *Scioptera* Rambur 1866, durch Westwood 1840 (Dipt. Verral) und *Hyalina* Rambur 1866, durch Schumacher 1817, Studer 1817, Gray 1840 und Albers 1850, sämtlich Moll. Ich stelle für ersteres den Namen *Lepidoscioptera* n. n., für letzteres *Deuterohyalina* n. n. auf.

Einige Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Buprestiden (Col.).

Von Phil.-St. Jan Obenberger, Prag.

(Mit Tafel 3.)

1. *Chalcophora mariana* Lap. ist in ihrer Behaarung sehr variabel. Zwar sind auch unsere Exemplare, die frisch gefangen sind, schön „bestäubt“, allerdings ist die Bestäubung, besonders auf der Oberseite, sehr ephemer. Im Gegensatze dazu sind die aus südlicheren Lokalitäten stammenden Exemplare oft sehr schön bestäubt. Ein auf der Oberseite ebenso wie auf der Unterseite so schön tomentiertes Exemplar besitze ich aus Taurus in Kleinasien.

2. *Chalcophora mariana* var. *intermedia* Rey kommt auch in Sibirien vor. Ich besitze davon ein Exemplar aus der Chevrolat'schen Sammlung. Weitere Exemplare dieser Varietät besitze ich aus Mont d'Oro auf Korsika.

3. *Chalcophora mariana* var. *Fiorii* m., nov. var.

Diese Varietät erinnert durch ihre Struktur sehr an die var. *florentina* Ksw. Alle Flügeldeckenreliefe sind obliteriert, verschmolzen,